

Rundschau

Mitteilungsblatt des
Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V.



Nr. **34**

Kamenz

im Advent 2020



*Die Kanzel von
Andreas Dreßler
in der Kamenzer
Hauptkirche
St. Marien
während der
Restaurierung
im August 2020*

Liebe Mitglieder und Freunde des Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e. V.!

In der letzten Ausgabe der Rundschau vom Februar 2020 hatten wir Sie zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen: zur Wiederindienstnahme der Jehmlich-Orgel in der St.-Just-Kirche am 15. März, zum Vortrag von Kai Wenzel über die Oberlausitzer Wehrkirchen am 24. September. Diese sowie die Nacht der Kirchen und Museen und der Tag des offenen Denkmals mussten wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Auch die Mitgliederversammlung für dieses Jahr konnte nicht durchgeführt werden. Sie gibt eigentlich Gelegenheit, über das Vorjahr zu berichten, auf Kommendes zu schauen und den Entlastungsbeschluss für den Vorstand herbeizuführen. Doch zu ungewiss war die Terminplanung. Da der Altersdurchschnitt der Vereinsmitglieder recht hoch ist, wollte der Vereinsvorstand auch kein Risiko im Hinblick auf eine Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus eingehen. Und so hat sich der Vorstand entschieden, die Mitgliederversammlung in das nächste Jahr zu verschieben. Geplant ist ein Termin im Frühsommer, wenn die Infektionszahlen hoffentlich geringer sind.

Der Vereinsvorstand hat sich in diesem Jahr vorsorglich nur zu einer Sitzung getroffen. In dieser wurde ein Rückblick auf das Jahr 2019 gehalten. Die Kassenprüfung hatte keine Beanstandungen ergeben. Das Finanzamt hat die Gemeinnützigkeit des Vereins für weitere drei Jahre bestätigt. Auch wenn nun die Entlastung des Vorstandes durch die Mitgliederversammlung noch aussteht, kann er seine Arbeit zumindest unbesorgt fortsetzen.

Da die Restaurierung der Jehmlich-Orgel in der St.-Just-Kirche nun abgeschlossen ist, hat der Vereinsvorstand beraten, bei welcher Maßnahme die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kamenz künftig unterstützt werden soll. Der Vorstand hat sich dafür ausgesprochen, ab sofort Spenden für die Kanzel in der Hauptkirche St. Marien zu sammeln. Denn diese wird seit Sommer dieses Jahres restauriert.

Wenn auch Sie die Restaurierung der Kanzel in der Hauptkirche unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende überweisen. Verwenden Sie hierzu bitte die folgende Bankverbindung und geben als Verwendungszweck „Kanzel Hauptkirche“ an:

Kamenzer Kirchbauverein
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE52 8505 0300 3110 0069 60
BIC: OSDDDE81XXX

Verwendungszweck: Kanzel Hauptkirche

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Zugleich möchten wir Sie an die Zahlung Ihres Mitgliedsbeitrags für dieses Jahr erinnern.



Ein Weihnachtsmotiv? Das auf der Weltkugel ruhende Christuskind in der mittleren Achse des Kanzelkorbes. Der frühere Holzwurmbefall ist durch die kleinen Löcher deutlich zu sehen.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und behütet. Wir würden uns freuen, Sie im kommenden Jahr wieder zu sehen – vielleicht bei einer Veranstaltung zur Restaurierung der Kanzel.

*Martin Kühne, Vereinsvorsitzender
im Namen des Vereinsvorstandes*

Restaurierung der Kanzel in der Kamenzer Hauptkirche

Die 1564-66 vom Kamenzer Maler und Bildschnitzer Andreas Dreßler geschaffene Kanzel bildet den Mittelpunkt der Kamenzer Hauptkirche St. Marien. Andreas Dreßler hat die Kanzel mit Darstellungen zu biblischen Themen aus dem Alten Testament am Kanzelaufgang und Neuen Testament am Kanzelkorb versehen. Sie ist Teil der reformatorischen Ausstattung der Hauptkirche. Es handelt sich um eine künstlerisch sehr hochwertige Ausführung. Doch sie ist gefährdet durch eine Schädigung der Holzstruktur und abgängige Fassungsbereiche.

Nach mehr als 450 Jahren wird sie gegenwärtig restauriert. Zur Vorbereitung wurde zunächst eine Restaurierungskonzeption von Frau Diplom-Restauratorin Algis Cordula Wehrsig, Dresden, erstellt. Mit der Restaurierung an sich wurde das Restauratorenehepaar Siegrun und Jörg Freund aus Doberschau beauftragt. Sie waren bereits bei der Restaurierung der Decken- und Emporenbemalungen in der Katechismuskirche sowie der Altäre und Deckenmalereien in der Klosterkirche St. Annen tätig.

Die Bilder werden gereinigt und konserviert. An einigen Stellen ist es sogar möglich, hellblaue Hintergrundfarbe, die später übermalt wurde, wieder freizulegen. Abgebrochene Zierelemente werden wieder angebracht, einige fehlende Holzschnitzereien ergänzt. Die durch Holzwurmbefall geschädigte Holzsubstanz wird gereinigt und konserviert. In diesem Jahr werden die Arbeiten zunächst im unteren Bereich durchgeführt. Im kommenden Jahr wird die Kanzel eingerüstet, so dass dann auch der Schalldeckel restauriert werden kann.



Der Prophet Jona und der Wal am Kanzelaufgang. Jona wollte sich einem Auftrag Gottes entziehen. Ein großer Fisch verschlingt ihn und speit ihn nach drei Tagen wieder an Land aus. Die Darstellung erinnert den Pfarrer beim Besteigen der Kanzel an seinen Sendungsauftrag gegenüber der Gemeinde.

Die Arme der Figur sind abgebrochen und fehlen. Wie mag Jona sie gehalten haben?

Die Restaurierung wird durch das Sachgebiet Denkmalschutz des Landratsamtes Bautzen gefördert. Hierbei kommen Mittel des Freistaates Sachsen nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung zur Denkmalförderung zum Einsatz. Ferner erhält die Kirchgemeinde Zuweisungen von der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens.

Impressum:

Hrsg.: Vorstand des Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V.

Anschrift: Kamenzer Kirchbauverein St. Marien e.V.
c/o Martin Kühne, Kirchstraße 20, 01917 Kamenz

Telefon: 0175 / 8379787

Internet: www.kirchgemeinde-kamenz.de/Kirchbauverein/
kirchbauverein@kirchgemeinde-kamenz.de

Konto: Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE52 8505 0300 3110 0069 60
BIC: OSDDDE81XXX

Vorstand: Martin Kühne (Vorsitzender); Ines Furchner (Stellvertreterin);
Bärbel Henkel (Schatzmeisterin); Gabriele Nicklich

Nachdruck von Beiträgen und Bildern nur in Absprache mit dem Vorstand.
Bezug der Rundschau ist über den Herausgeber möglich.